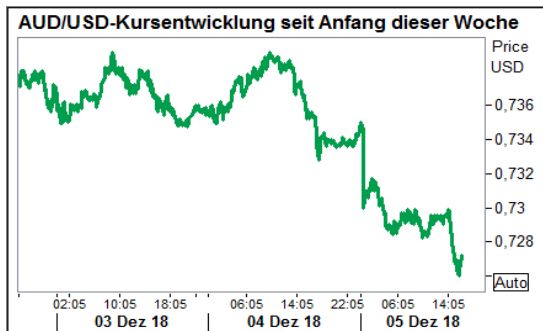


DEVISENBERICHT

Chart des Tages



Quelle: Thomson Reuters

Marktdaten

Dax	11200,24	Citibank Indikator
Euro-Bund-Future	162,2	Close Vortag
Bund-Rendite 10J	0,269	in Prozent
EUR/USD Vol, 1M	6,815	in Prozent
Öl	61,38	in USD/Barrel Brent
Gold	1235,6899	in USD

Quelle: Thomson Reuters

Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Indikator	Schätzung	letzter
14:15	US	ADP National Employment Report	195	227,4
14:30	US	Initial Jobless Claims (in Tsd.)	225	234
14:30	US	Continuing Claims (in Tsd.)	1690	1710
14:30	US	Handelsbilanz (in Mrd. USD)	-55	-54
14:30	US	Produktivität ex Agrar (Q/Q, in %)	2,3	2,2
14:30	US	Lohnstückkosten ex Agrar (Q/Q, in %)	1	1,2
16:00	US	ISM-Index Dienstleistungen	59	60,3
16:00	US	Auftragseingänge langl. Wirtschaftsgüter (in %)	-2,4	-4,4
16:00	US	Industrieraufträge (M/M, in %)	-2	0,7

Quelle: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG Research

Alle Kursdaten sind informativ, Stand: 08.30 Uhr.

Aktuelle handelbare Kursstellungen und weitere Informationen erhalten Sie vom Team Zins- und Währungsmanagement:
 Thilo Voss, Arndt Meiswinkel, Thi Hong Tham Nguyen
 Telefon 0201 8115 414

Sitz der National-Bank Aktiengesellschaft: Essen
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Reinhold Schulte
 Vorsitzender des Vorstands: Dr. Thomas A. Lange
 Vorstand: Dr. Markus Guthoff, Georg Schachner
 Handelsregister AG Essen HRB 820

- EUR/USD: Verflachung der US-Zinskurve schürt Angst vor Rezession
- AUD/USD: Enttäuschende Wirtschaftsdaten belasten den Aussie

CROSS RATES

Quelle: Thomson Reuters

EUR/USD	1,1330	1,1345	JPY	128,070	128,310	CHF	1,1305	1,1325
GBP	0,8908	0,8928	CAD	1,5163	1,5223	SEK	10,1800	10,2040
CNY	7,7863	7,8263	NOK	9,6534	9,6774	PLN	4,2805	4,3005
CZK	25,8550	26,0050	AUD	1,5595	1,5745	NZD	1,6418	1,6568
TRY	6,0619	6,0719	RUB	75,2910	75,8910	ZAR	15,6845	15,7845
HKD	9,0884	9,0922	SGD	1,5858	1,5867	HUF	321,15	321,32
USD/JPY	112,970	113,170	GBP/USD	1,2694	1,2734	USD/CHF	0,9959	0,9961

EUR/USD: Die Verflachung der Zinskurve bereitet den Anlegern Angst vor einer möglicherweise bevorstehenden Rezession in den USA, obwohl momentan die Wirtschaft noch boomt. In den letzten 50 Jahren war das Phänomen in den Staaten zu beobachten, dass vor jeder Rezession die zwei Jahreszinssätze stets höher als die zehn Jahreszinssätze waren. Die Verflachung der US-Zinskurve nahm in den letzten Tagen Fahrt auf, nachdem vermehrt Stimmen am Markt zu hören sind, dass die US-Notenbank womöglich im nächsten Jahr bereits mit den Zinserhöhungen pausieren wird. Die Nervosität an den Finanzmärkten erhöhend wirkt zudem ein drohender US-Präsident, der twitterte, dass er noch höhere Importzölle auf chinesische Güter verhängen würde, wenn die Verhandlungen mit China nicht den gewünschten Erfolg bringen würden. Erst am Wochenbeginn konnten die Marktteilnehmer aufatmen, nachdem am letzten Wochenende noch hoffnungsvolle Töne zu hören waren. Nun scheint diese kurze Erleichterung schon wieder passé zu sein. Da es im Euroland auch einige Baustellen gibt, eine akute davon ist das Budgetthema Italiens, konnte der Euro nicht richtig an Wert gewinnen. Medienberichten zufolge möchte die italienische Regierung den Haushaltsentwurf überarbeiten und ihn nächste Woche nach Brüssel schicken. Aktuell verharrt das Währungspaar bei 1,1330.

AUD/USD: Der australische Dollar verlor an Terrain, nachdem enttäuschende Wirtschaftsdaten die Chance auf jegliche Zinserhöhung deutlich verringert haben. Die veröffentlichten BIP-Zahlen zeigten, dass die australische Wirtschaft im dritten Quartal nur um 0,3% gewachsen ist. Die Jahreswachstumsrate beträgt somit nur 2,8%. Dies wird nicht gerade als inflationsfördernde Ausgangslage empfunden, so einige Analysten. Die logische Folge ist, dass die Chance auf eine Zinserhöhung, wenn es überhaupt noch welche geben soll, zunehmend verschwindet. Am Anfang der Woche noch wurden Kurse um 0,7380 gehandelt. Heute Morgen notiert das Währungspaar bei 0,7230.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag.



WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN !

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde

Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn sowie der Europäischen Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.